

Vorbereitung für das große Senner Sommer-Arbeitscamp

120 Gartenbauer wollen Ramsbrock-Hof verschönern



Fleißig: (v.l.) Wolfgang Heinrich, Gabriele Pollmann, Gerhard Haupt, Erik und Ute Twelker, Dietmar Althaus und Uli Gödde sortieren die gespendeten Steine.

Senne. Es tut sich was rund um den Ramsbrock-Hof. Ende Juli wollen 120 Gartenbauer aus ganz Deutschland in die Senne kommen, um im Rahmen eines Sommer-Arbeitscamps die Außenanlagen nach historischen Vorbildern wiederherzustellen. Bei einem freiwilligen Einsatz jetzt, im tiefsten Winter, mit den Vorbereitungen für die

Aktion begonnen. Nachdem das denkmalgeschützte Hauptgebäude in den vergangenen beiden Jahren saniert und für umweltpädagogische Zwecke umgebaut wurde, hat der Förderverein in einem zweiten Schritt die innere Ausgestaltung realisieren können. Es wurden eine Küche, ein Deelenofen und Mobiliar erworben und installiert. „Der dritte Baustein ist

die Gestaltung der Außenanlagen rund um das Hauptgebäude“, erläutert Dietmar Althaus. Gemeinsam mit Uli Gödde von den Falken Bielefeld hat Althaus die Organisation des Arbeitscamps übernommen, bei dem die Gartenbauer in einer Woche einen „kreativen, fantasievollen, lebendigen Garten mit ökologischem Anspruch“ auf dem Gelände des Ramsbrock-Hofes bauen

wollen. Die Mitglieder der „Bundesarbeitsgemeinschaft selbstverwalteter Gartenbaubetriebe“ (BaseG) wollen „nicht nur jede Menge Erde und Steine bewegen, sondern auch Gedanken und Gefühle“. Dafür benötigen sie jedoch auch Steine und Erde. Mehr als 300 Quadratmeter Pflastermaterial wird gebraucht für die Verwirklichung des Planes, deshalb freuen sich die Verantwortlichen über Spenden von Steinen jeder Art sowie Schüttgut. Im Internet hatte Althaus eine Mulde mit Steinen auf einer Baustelle in Heepen ausfindig gemacht, die das Bauunternehmen netterweise kostenlos auf dem Hof ablud. Bei dem Arbeitseinsatz im Januar galt es, die Steine zu sortieren und auf Paletten zu schichten. Unter Göddes Leitung arbeiteten acht Helfer auch im Regen weiter, unter ihnen kein Geringerer als Bezirksbürgermeister Gerhard Haupt. Hinter dem Haupthaus befand sich einmal eine Terrasse. Diese ist aber mittlerweile komplett von Gras überwuchert. Mit der Hacke holte Mohamad Alrehabi die Steine aus dem

Sand, und Bezirksamtsleiter Eberhard Grabe schichtete sie auf. Im August soll hier eine schöne neue Terrasse mit „kreativem Pflaster“ den Blick auf den „Gemüse-Erlebnispfad“ bieten. An anderer Stelle wird aufgeräumt, Holz gespalten, zusammen mit der Deutschen Waldjugend sind zwei Dutzend Helfer im Einsatz. An fünf Baustellen wollen die BaseG-Profis tätig werden: Der Innenhof bekommt eine Blumeninsel mit Umfahrung sowie gepflasterte Eingänge, die Fläche zwischen dem Hauptgebäude und dem Schweinestall wird zu einem „Freiluft-Seminarraum“ mit Wasserspiel und Natursteinmauern. Neben dem ehemaligen Schweinestall wird ein Färbegarten angelegt, hinter dem Haupthaus der Gemüsegarten und nördlich davon eine Notzufahrt und Spalierobst. „Die Senner finden es richtig klasse, dass aus ganz Deutschland Profis herkommen, um hier einen tollen Garten zu erschaffen“, erklärt Althaus, der sich über die große Spendenbereitschaft freut. Auf die Spenden ist der Förderverein auch dringend



Spendenübergabe (Unten): Uwe Tiemann (stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins), Silvio Eberlein (Vorsitzender Senner Gemeinschaft), Jutta Galling (stellvertr. Vors. SG), Eberhard David (Vors. Förderverein), Gerhard Haupt. (Treppe von oben): Günter Wesch, Jens Ochmann, Klaus Kazior, Ursula Novak, Andreas Thron, Andrea Schlack, Gunhild Benthien-Kazior

angewiesen, denn er hat kein Budget. Zum Kreis der Spender gehört übrigens auch die Senner Gemeinschaft. Auf der letzten Sitzung wurde dem Vorsitzenden des Fördervereins, Ex-Oberbürgermeister Eber-

hard David, ein symbolischer Spendenscheck über 749 Euro überreicht. Dabei handelt es sich um den Erlös des Standes der Senner Gemeinschaft auf dem Adventsmarkt. „Der Landschaftspflegehof Ramsbrock ist ein Leuchtturmpro-

jekt für die Senne, das wir natürlich gerne unterstützen“, so der Vorsitzende der Senner Gemeinschaft, Silvio Eberlein.